

Bei JOB AHOI! lernen die jungen Menschen mit Schleifgerät und Bohrmaschine umzugehen.

Ein Beschäftigungsprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn

"JOB AHOI!"

JOB AHOI! – Ein außergewöhnliches Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn sorgt für Aufsehen. Ein Tagelöhnersystem und das attraktive Motto "Sofort arbeiten – sofort Geld verdienen" erleichtern den Einstieg in eine neue Arbeitswelt. Geschäftsführer Dr. Martin Hagen: Alles dient dem Ziel junge Menschen, die aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzt sind, an das Thema "Beschäftigung" heranzuführen."

Von Brigitte Krepl*

ie stundenweise Zeitarbeit erleichtert den Zugang. "Der Jugendliche kommt von sich aus, niemand setzt ihn unter Druck. Dadurch bleibt die Autonomie gewahrt: Wenn er oder sie nicht kommt, dann gibt's kein Geld, bei verspätetem Kommen gibt's eben weniger Geld. Dadurch bleibt die Entscheidungskompetenz immer beim Jugendlichen selber" erläutert Hagen die Hintergründe des Projektes. Derzeit arbeiten zehn junge Menschen – acht Burschen und zwei Mädchen – im Rahmen des Proiekts und renovieren Holzboote. Weitere Holzboote zum Kauf oder zur Renovierung werden übrigens gesucht.

"Das Gefühl, nicht gebraucht zu werden, ist für mich das Schlimmste am Arbeitslossein."

Turgay G., Mitarbeiter JOB AHOI!



Wo steht der/die Jugendliche aktuell?

Neben der praktischen Arbeit hat auch die Sozialarbeit ihren Platz. Themen dabei sind: Schulden, Schulabbruch, aufrechte Registrierung beim AMS, potentielle Fördermöglichkeiten, Aufenthaltsgenehmigung, Beschäftigungsbewilligung und vieles mehr. "Am Anfang erarbeitet der Jugendliche gemeinsam mit einem Jugendarbeiter ein genaues Bild seiner aktuellen Gegebenheiten. Erst dann können wir aufbauend auf den wachsenden Beziehungsaspekt gemeinsam mit ihm Lebens- und Beschäftigungsperspektiven entwickeln" erklärt Hagen das Begleitprozedere.

Lebensperspektiven entwickeln und Kompetenzen vermitteln

Für die Jugendlichen steht das tatsächliche Arbeiten im Vordergrund. "Das Gefühl nicht gebraucht zu werden, ist für mich das Schlimmste am Arbeitslossein", beschreibt Turgay G. seinen Standpunkt als 22-Jähriger ohne Beschäftigung: "Hier bekomme ich wenigstens etwas zu tun; ich schleife, habe flexen gelernt und man zeigt mir, worauf ich beim Umgang mit Werkzeug achten muss. Das gibt mir ein gutes Gefühl, doch etwas richtig zu machen." Vermittlung von Fachqualifikationen (Umgang mit Werkzeugen und Materialien) und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (zB. kommunikative Kompetenz, Sozialkompetenz, Teamfä-



Alle in einem Boot: Jugendliche ohne Beschäftigung lernen gemeinsam Lebensperspektiven zu entwickeln und erwerben berufsspezifische Kompetenzen.

Ehrlichkeit, Loyalität etc. mit den Jugendlichen arbeiten müssen, ist uns bewusst", ergänzt Hagen die inhaltlichen Aspekte des Projekts.

"Am Anfang erarbeitet der Jugendliche mit einem Jugendarbeiter ein Bild seiner aktuellen Gegebenheiten." Martin Hagen, Geschäftsführer OJAD

higkeit, Bereitschaft, sich weiterzubilden) gehen Hand in Hand. "Dass wir aber auch an den traditionellen Tugenden wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, kung der Autor

Das Ziel von JOB AHOI!: Jugendliche, die wissen, was sie in Zukunft machen wollen und wie sie ihr Ziel erreichen. Anmerkung der Autorin: Junge Menschen zu

(OJAD)

Der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn

näher zu kommen.

betreibt die Jugendzentren Vis.m.u.t.
(Vision Menschenwürde und Toleranz),
das Kulturcafe Schlachthaus und die
Arena Höchsterstraße. Außerdem gibt es
im Auftrag der Jugendwohlfahrt Jugendsozialarbeit und nachgehende Jugendarbeit im Bahnhofsgebiet. Ziel und Inhalt
Offener Jugendarbeit sind: "Freiräume
für Jugendliche anbieten"

eigenverantwortlichen Bürgerinnen und

Bürgern zu erziehen, die ihre Aufgabe

in Familie und Gesellschaft erfüllen, ist

das Ziel der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Mit der Unterstützung dieses

Projektes hoffen wir, diesem Ziel etwas

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Was ist "JOB AHOI!"?

JOB AHOI! ist ein sehr niederschwelliges Beschäftigungsprojekt für den Großraum Dornbirn. Ziel ist es, mit den jungen Menschen gemeinsam berufliche Lebensperspektiven zu entwickeln, nachdem sie über die Methode "Sofort arbeiten – sofort Geld verdienen" an das Thema "Arbeit" herangeführt wurden. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem ersten Arbeitsmarkt (noch) nicht Fuß gefasst haben. Gründe dafür sind meist: wenig Formalbildung zB. kein Hauptschulabschluss und vorerst wenig Interesse am Thema "Bildung" (wenig qualifizierbar).

Land Vorarlberg und Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz unterstützen das Projekt finanziell – vorerst für zwei Jahre. Die Stadt Dornbirn unterstützt das Projekt indirekt in Form der Basissubvention des Vereins. Die Vorarlberger Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterstützen das Projekt in Form einer Spende.

So erreichen Sie uns

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn

- T +43(5572)36508
- F +43(5572)36508-15
- E martin.hagen@ojad.at
- I www.ojad.at

VORARLBERG MAGAZIN APRIL 2006 15

^{*} Brigitte Krepl ist Vorsitzende des Landesjugendbeirats und hat als Vertreterin der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen diesen Artikel geschrieben.